

Ressort: Politik

Bundeswehr braucht Beratungsunternehmen für Beschaffung

Berlin, 27.02.2018, 19:57 Uhr

GDN - Die Bundeswehr ist offenbar nicht nur finanziell eingeschränkt, sondern auch fachlich nicht in der Lage, benötigte Dinge zu beschaffen und damit die Einsatzbereitschaft herzustellen. Der Haushaltsausschuss des Bundestages soll am Mittwoch Verträge für private Beratungsunternehmen verlängern, die Projekte im Beschaffungsamt der Bundeswehr begleiten.

Nach wie vor bestehe dringender Bedarf an Unterstützungsleistungen für das Projektmanagement, heißt es in einem Schreiben aus dem Finanzministerium an die Mitglieder des Haushaltsausschusses, über das das ARD-Hauptstadtstudio am Dienstag berichtet. Dem Brief ist ein Bericht des Verteidigungsministeriums über die Projekte beigelegt, an denen externe Berater beteiligt sind. Außerdem macht das Verteidigungsministerium deutlich, dass das Beschaffungsamt der Bundeswehr (BAAINBw) von 11.006 Dienstposten ganze 2.110 bis Ende 2017 nicht besetzen konnte. "Statt hoher Beträge für externe Unterstützung auszugeben, muss das Verteidigungsministerium endlich die Gesamtmisere Beschaffungsamt in den Griff bekommen", sagte Tobias Lindner, verteidigungspolitischer Sprecher der Grünen und Mitglied im Haushaltsausschuss.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-102704/bundeswehr-braucht-beratungsunternehmen-fuer-beschaffung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619